



Auszug aus Wikipedia, der freien Enzyklopädie:

Diagnosis Related Groups (kurz **DRG**, deutsch **Diagnosebezogene Fallgruppen**) bezeichnen ein ökonomisch-medizinisches Klassifikationssystem, bei dem Patienten anhand ihrer Diagnosen und der durchgeführten Behandlungen in Fallgruppen klassifiziert werden, die nach dem für die Behandlung erforderlichen ökonomischen Aufwand unterteilt und bewertet sind. DRGs werden in verschiedenen Ländern zur Finanzierung von Krankenhausbehandlungen verwendet.

Grundlagen

Wie bereits aus dem Namen hervorgeht, werden in einem DRG-System Patienten anhand medizinischer (Diagnosen, durchgeführte Behandlungen) und demographischer (Alter, Geschlecht) Daten in Fallgruppen klassifiziert. Die Fallgruppen dienen jedoch nicht der medizinischen Unterscheidung, sondern die Differenzierung erfolgt letztendlich aufgrund des ökonomischen Aufwandes (Behandlungskosten). Diese Fallgruppen werden mit einer sogenannten Bewertungsrelation bewertet, in der sich die unterschiedlichen Behandlungskosten der jeweiligen Fallgruppe widerspiegeln. Maßgebliche Kriterien für die Zuordnung des Behandlungsfalles zu einer diagnosebezogenen Fallgruppe sind

- die Hauptdiagnose (die für die Krankenhausaufnahme aus der Retrospektive hauptverantwortliche Diagnose /häufig die Grunderkrankung),
- im Krankenhaus durchgeführte Prozeduren (Operationen, aufwändige Untersuchungen),
- Nebendiagnosen und Komplikationen, die den Behandlungsverlauf maßgeblich (indem ihnen ein Aufwand anzurechnen ist) beeinflussen,
- die Beatmungszeit und
- patientenbezogene Faktoren wie Alter, Geschlecht der Patienten oder das Geburts-, bzw. Aufnahmege- wicht bei Neonaten und Säuglingen.

Diagnosen und Prozeduren müssen in Deutschland nach der deutschen Anpassung der Internationalen Klassifikation der Diagnosen und Krankheiten bzw. der Internationalen Klassifikation der medizinischen Prozeduren verschlüsselt werden. Der Algorithmus zur Ermittlung der DRG aus diesen Daten wird veröffentlicht und mit spezieller Grouper-Software am Computer zugänglich gemacht.



Zukunft braucht Weiterbildung.

Nur wer sich beruflich schult und Qualifikation ins Unternehmen trägt, kann sich heute auf dem Markt behaupten - oder schafft, als Unternehmer, vielleicht schon morgen neue Arbeitsplätze. Weiterbildung gehört somit zu den wichtigsten Antriebskräften für Fortschritt und Innovation.

Dieser Grundgedanke stand bereits im Jahr 2000 bei der Unternehmensgründung von ComIn Genius Pate.

Als Tochterunternehmen des BFZ-Essen, das diesen Gedanken als überregionaler Bildungsträger seit mehr als dreißig Jahren in die Praxis umsetzt und bereits über 35.000 Frauen und Männer qualifiziert hat, bietet es analog zu der Bandbreite des Angebotes unterschiedlichen Zielgruppen – Ungelernten als auch Facharbeitern, Technikern und Meistern, aber ebenso Studiaaussteigern und Akademikern – die Möglichkeit, eine neue berufliche Plattform zu entwickeln. Gerade im Bereich der Bildungsangebote mit öffentlicher Förderung verhilft ComIn Genius Arbeitslosen zu einer neuen Perspektive.

Besonderen Wert legt ComIn genius dabei auf große Praxisnähe und systematische Einblicke in Unternehmensrealitäten: Betriebliche Trainee-Phasen, die je nach Bildungsziel und Teilnehmergruppe zwischen drei und vierzehn Monaten dauern, eröffnen den Lernenden gezielt den Zugang zu modernen Arbeitsplätzen.

Mit zahlreichen Entwicklungsprojekten schafft ComIn Genius gemeinsam mit der Wirtschaft, der regionalen Wirtschaftsförderung, der Agentur für Arbeit und der Politik die Basis dafür, den Bedarf der Unternehmen an qualifizierten Mitarbeitern zu decken. Der Essener Bildungsanbieter empfiehlt sich dabei durch seine unternehmensspezifischen Qualifizierungslösungen als kompetenter Partner für regionale Unternehmen.

Weitere Informationen finden Sie unter:



www.comin-genius.de



Was macht eigentlich eine



Vor wenigen Jahren noch erfolgte die Leistungsvergütung für Krankenhäuser über die Anrechnung von stationären Behandlungstagen. Seit der Einführung der Fallkostenpauschalen im Januar 2004 geschieht die Abrechnung medizinischer Leistungen ausnahmslos über eine aufwändige und komplexe medizinische Dokumentation.

Als Konsequenz dieser Veränderung ist das wirtschaftliche Überleben eines Krankenhauses heute nicht mehr allein eine Frage der guten Krankenversorgung, sondern auch eine Frage der effizienten und effektiven Abrechnungsprozesse.

Hier entstand ein junges Berufsbild mit großem Personalbedarf bei Krankenhäusern und medizinischen Einrichtungen: die **Klinische Kodierfachkraft**.

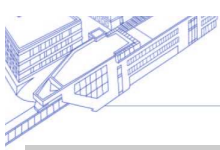
Abrechnung durch Spezialisten



Die **Kodierfachkräfte** im Medizincontrolling unterstützen die Ärzte bei der Dokumentation der erbrachten Leistungen, damit die Mediziner sich verstärkt den Patienten widmen können. Das Medizincontrolling wertet die erfassten Daten auch aus und macht sie transparent.

Die elementare Aufgabe der Klinischen Kodierfachkraft ist die Sichtung der gesamten Patientendokumentation und die Erstellung der korrekten Kodierung der Diagnosen und Behandlungen in enger Kooperation mit den ärztlichen Teams. Die leistungsgerechte Dokumentationsarbeit dieser Fachleute trägt nachhaltig zur Verbesserung der Erlössituation eines Krankenhauses bei.

Hier ergeben sich aussichtsreiche Arbeitsmarktchancen für engagierte Bewerberinnen und Bewerber.



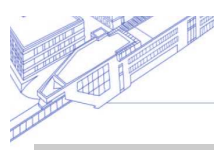
Neue Chancen im Gesundheitswesen

Wie das Statistische Bundesamt im Januar 2007 mitteilte, stieg die Zahl der Beschäftigten im Gesundheitswesen von 2004 bis 2005 um 0,6 Prozent. Zum 31. Dezember 2005 waren knapp 4,3 Millionen Menschen in Deutschland und damit etwa jeder neunte Beschäftigte im Gesundheitswesen tätig. In der Gesamtwirtschaft hingegen stagnierte die Beschäftigtenzahl im entsprechenden Zeitraum.

Das Gesundheitswesen zählt mittlerweile zu den wichtigsten Beschäftigungszweigen in Deutschland

Bedeutsamer noch als der Status Quo sind aber die Entwicklungschancen: Die älter werdende Bevölkerung, der medizinische Fortschritt und das steigende Gesundheitsbewusstsein der Bevölkerung stellen ein enormes Wachstumspotential dar.

Hier gewinnen neue Berufe in unserer Gesundheitswirtschaft an Bedeutung.



Ausbildungsinhalte

- Medizinische Nomenklatur
- Organisation des Gesundheitswesens
- Medizinische Dokumentation
- Kodierrichtlinien
- DRG-Praxistraining
- Krankenhausinformationssysteme
- Qualitätsmanagement im Gesundheitswesen
- Bewerbungstraining & Vermittlungcoaching
- Betriebliches Praxismodul

Die Weiterbildung befähigt Sie zur eigenverantwortlichen Mitarbeit am neuen Kodiersystem in Krankenhäusern und Kliniken - vom praktischen Kodieren bis hin zum Verständnis der medizinischen Dokumentation als Geschäftsprozess.

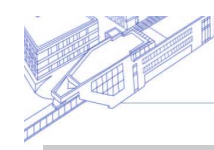
Neben der fachlichen Qualifizierung fördern wir in der Ausbildung das Selbst- und Methodenmanagement. Selbstorganisiertes Lernen und Arbeiten im Team, wechselseitige Ergebnispräsentation und Reflexion bereiten Sie auf die interdisziplinäre Zusammenarbeit im neuen Berufsfeld vor.

Das betriebliche Praxismodul von 8 Wochen unterstützt den Lerntransfer der erworbenen Kenntnisse in den späteren Praxisalltag.

Das Intensiv-Training findet in unserem KompetenzCenter Gesundheitswirtschaft statt.

Unsere Kompetenz-Center sind durch die Bundesagentur für Arbeit für die berufliche Weiterbildung nach dem SGB III anerkannt.

Dem Ausbildungsort ist ein Bildungshotel angegliedert, so dass die Weiterbildung auch überregional genutzt werden kann.



Zielgruppe:

Inhaber/-innen von Bildungsgutscheinen, Rehabilitanden und Selbstzahler

Voraussetzungen:

- Eine medizinische Vorbildung (z.B. Krankenpflege; Physiotherapie; MTA u.ä.) **oder**
- Verständnis für medizinische Zusammenhänge und Leistungen (durch konkrete berufliche Vorerfahrung im Krankenhaus)
- Interesse an der Arbeit mit dem PC (Bildschirmarbeitsplatz)
- Eine gute Auffassungsgabe und kommunikative Kompetenz
- Vertrautheit mit medizinischem Vokabular
- Bewerbungsgespräch bei ComIn Genius gGmbH.

Unterrichtszeit:

montags bis freitags von 7:45 bis 15:15 Uhr
(40 Unterrichtseinheiten pro Woche)

Dauer:

Dauer: Ca. 6 Monate (70 Qualifizierungstage und 8 Wochen betriebliches Praktikum)

Nächster Kurstermin:
13.10.2008 bis 27.03.2009

Weitere Informationen und Beratung:
KundenCenter der Comin Genius gGmbH
Karolingerstraße 93
45141 Essen
Service-Nummer: 0201 3204-777
Nutzen Sie zudem unsere Fachberatung im Ausbildungsbereich dienstags 9:00 - 12:00 Uhr oder nach Vereinbarung. www.comin-genius.de